

... und dann hat er meine Mutter angerufen ...

Im Sommer 2020 hatte er einen Unfall: Er war mit dem Fahrrad nach dem Dienst am frühen Nachmittag auf dem Weg in seine Personalunterkunft. Im Kreisverkehr hat ihn ein Auto angefahren, er flog über die Motorhaube. Mit der Rettung wurde er ins Krankenhaus gebracht. Glücklicherweise hatte er nur eine Gehirnerschütterung und mehrere Prellungen. Ich war zu diesem Zeitpunkt gerade in Oberösterreich, bei meinen Eltern und wollte mich eigentlich mit einer Freundin in einer Therme treffen. Als er mich angerufen hat, dass er im Spital ist, aber schon nach Hause darf, habe ich meinen Plan geändert und wollte nach Kärnten fahren. Ich wollte dafür sorgen, dass er auch wirklich mit seiner Gehirnerschütterung im Bett liegen bleibt. Außerdem wollte ich mich selbst davon überzeugen, wie es ihm geht.

Er allerdings fand, dass es gar extra deshalb nach Kärnten gemacht, was meine etwas wollen, was ich nicht will



nicht notwendig ist, dass ich komme. Und dann hat er das Töchter auch tun, wenn sie oder umgekehrt: Sie rufen meine

Mutter an, damit sie sich auf ihre Seite stellt. Was er nicht wusste: Ich bin direkt neben ihr gestanden, als er sie angerufen hat, um ihr zu sagen, dass sie mich doch daran hindern soll, nach Kärnten zu kommen. „Nicht notwendig, geht mir eh gut“. Ihre Antwort: „Aber du weißt doch, wenn sie etwas will, dann tut sie´s. Und weder du noch ich können sie davon abhalten.“

Susanne

18. DEZEMBER